

K.O. GÖTZ

Retrospektive zum 100. Geburtstag

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg

Eröffnung: Do, 20. März 2014 / 19 Uhr

21. März bis 15. Juni 2014

**MKM Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst**
Philosophenweg 55
47051 Duisburg (Innenhafen)
www.museum-kueppersmuehle.de
Telefon 02 03 / 30 19 48 -10 / -11
Telefax 02 03 / 30 19 48 -21
office@museum-kueppersmuehle.de

Der Name K.O. Götz ist wie kein anderer mit dem deutschen Informel verbunden. Im Februar 2014 feierte der Künstler seinen 100. Geburtstag. Anlass für das MKM Museum Küppersmühle, diesen großen Maler der abstrakten, informellen Kunst und sein Lebenswerk mit einer umfassenden Retrospektive zu ehren. Die Werkschau versammelt rund 80 Arbeiten aus fast sieben Jahrzehnten künstlerischen Schaffens ab Mitte der 1930er Jahre bis zu einem seiner jüngsten Werke aus dem Jahr 2010. Sie bezeugen, mit welcher beeindruckenden Intensität sich K.O. Götz von Beginn an bis ins hohe Alter einem großen Thema widmete – der Malerei, und ermöglichen einen intensiven Blick auf die enorme Vielfalt seiner abstrakten Bildschöpfungen.

Freiheit und Unabhängigkeit als Leitmotive

„Den ersten Weltkrieg hat er kaum wahrgenommen, die Zeit danach, der Faschismus und der Zweite Weltkrieg mit Denk- und Malverbot waren und sind für ihn maßgeblich für seine Haltung im Leben und in der Kunst. Freiheit und Unabhängigkeit sind seine Leitmotive, denen er bis heute treu geblieben ist. Karl Otto Götz gehört zu den Künstlern, die unserem Land nach 1945 die kulturelle Würde wieder zurückgegeben haben, und ist einer dieser wichtigen Boten der Freiheit. Diese Freiheit spiegelt sich in seinem künstlerischen Vorgehen bis heute“, charakterisiert MKM-Direktor Walter Smerling K.O. Götz' Position als Maler und impulsgebenden Professor an der Kunstakademie Düsseldorf (1959 – 1979).

Planung und Zufall

Verbunden mit den Motiven der Freiheit und Unabhängigkeit ist die konsequente Loslösung von der traditionellen Formensprache, von allem Gegenständlichen in der Bildkomposition. Sie ist den Informel-Künstlern länderübergreifend zueigen. Bei K.O. Götz manifestiert sie sich in seiner spezifisch rasanten, von extremer Spontaneität geprägten Ausführung des Malaktes als solchem, dem aber eine sorgfältige Planung vorausgeht, und mündet in der für ihn so charakteristischen, im Laufe der Jahrzehnte ständig verfeinerten Bildtechnik. Geschwindigkeit und die von ihm entwickelte Rakel-Technik werden zu den Markenzeichen seiner Kunst.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Weinhold

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -18 / Fax -20 +++ k.weinhold@stiftungskunst.de +++ www.museum-kueppersmuehle.de/presse

Die informelle Malweise von K.O. Götz kristallisiert sich schon in seinem Frühwerk heraus. Ende der 1940er, Anfang der 1950er Jahre wird diese Entwicklung dann befruchtet von Begegnungen mit Künstlern wie Hans Hartung, Pierre Soulages und Wols und dem Kennenlernen der Werke von Jackson Pollock und Willem de Kooning in Paris. 1952 gibt die sogenannte *Quadriga*-Ausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main mit Werken von Götz sowie Otto Greis, Heinz Kreutz und Bernard Schultze den Startschuss für das deutsche Informel.

Im MKM dokumentiert – nach einigen frühen, vor-informellen Arbeiten und solchen der sogenannten Übergangsphase Anfang der 1950er Jahre – die Arbeit *7.9.52 – letztes Ölbild* (1952) schon allein im Titel eindrucksvoll den Paradigmenwechsel. Fortan bis in die 2000er Jahre wird sich der Künstler der Entwicklung seiner gestisch-dynamischen, großformatigen Bildwelten widmen und so führen die folgenden Ausstellungsräume direkt weiter in die informellen Bilder der 1950er und 1960er Jahre, die einen der Hauptschwerpunkte der Retrospektive einnehmen. Ein weiterer Fokus liegt auf den kraftvoll-energetischen Schwarz-Weiß-Arbeiten, die im Laufe der 1990er Jahre entstehen. Sie heben, wie schon die vorangegangenen Schaffensperioden, das Experimentelle, stets das Neue Suchende in Götz' künstlerischem Vorgehen hervor, ebenso wie die Systematik der Serie, die sich in seinem Gesamtwerk festschreibt und – einem Gegengewicht gleich – die Grenzen des Experimentellen bis zum Äußersten auslotet. Darüber hinaus werden einige „Klassiker“ präsentiert, wie z.B. das *CoBrA*-Bild „*Anti-Atomraketen-Triptychon*“, zwei der insgesamt drei großformatigen *Jonction*-Bilder, die der Künstler unter dem Eindruck der deutschen Wiedervereinigung malt, und eine der jüngsten Arbeiten von K.O. Götz – *I-Elemente I* aus dem Jahr 2010.

Die Werkschau im Museum Küppersmühle konzentriert sich auf das Sujet der Malerei in K.O. Götz' Œuvre und folgt der Entwicklung seines malerischen Werkes weitgehend chronologisch. Die Ausstellung bietet aber auch im großen Saal sowie drei weiteren Räumen überraschende Gegenüberstellungen von Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen. Beides erfolgt mit dem Ziel, sowohl Götz-Kennern wie „Neulingen“ einen unverbrauchten Blick in die einzigartige Bildsprache dieses großen Informellen mit seinen unwirklichen, fließenden Schemen und Formen einerseits und den kraftvollen Strukturen und Schwüngen andererseits zu gewähren, und darüber hinaus dessen Bedeutung für die internationale Kunstentwicklung nach 1945 herauszustellen.

Organisation

Eine Ausstellung des MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg in Kooperation mit der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und dem Museum Wiesbaden.

Verantwortlich für die Organisation der K.O. GÖTZ-Retrospektive zum 100. Geburtstag des Künstlers im MKM ist die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn. Kuratorin der Ausstellung im MKM ist Ina Ströher.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Weinhold

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -18 / Fax -20 +++ k.weinhold@stiftungskunst.de +++ www.museum-kueppersmuehle.de/presse

Sponsoring

Das Museum Küppersmühle ist eines der wenigen Privatmuseen in Deutschland. Neben der Sammlung Ströher bietet das MKM ein internationales Wechsausstellungsprogramm, das ohne die bereitwillige Unterstützung von Unternehmen sowie privater Freunde und Förderer nicht realisiert werden könnte. Die K.O. Götz-Retrospektive im MKM wurde ermöglicht durch das besondere Engagement und die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der NATIONAL-BANK AG. Hierfür möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog mit einem gemeinsamen Vorwort von Udo Kittelmann, Walter Smerling und Alexander Klar sowie Texten von Hans-Jürgen Schwalm, Heinz-Norbert Jocks und Melanie Franke [dt./engl., 224 S., 145 farbige Abb., Hardcover, 30,- € (Museumsausgabe), Wienand Verlag, Köln, ISBN 978-3-86832-165-4]

Pressebilder zum Download unter:

<http://www.museum-kueppersmuehle.de/presse/pressebilder/ko-goetz-retrospektive-zum-100-geburtstag/>

Nächste Station

Museum Wiesbaden, 11. Juli bis 12. Oktober 2014

Veranstaltungen

So, 6.4.2014 / 11 Uhr

„K.O. Götz 100. Der Maler als Poet.“

Ein Künstlerleben – Bilder, Geschichten und Gedichte rund um das Informel / Matinée

Do, 24.4.2014 / 17.15 Uhr

„Mit Schwung 100. Zur Malerei von K.O. Götz“

Sonderführung in der Veranstaltungsreihe „Kunst und Genuss“

>> Weitere Informationen unter www.museum-kueppersmuehle.de

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst

Philosophenweg 55, 47051 Duisburg

T 0203 30 19 48 -10/-11, F 0203 30 19 48 -21

office@museum-kueppersmuehle.de

www.museum-kueppersmuehle.de

Öffnungszeiten: Mi 14-18 Uhr, Do bis So und Feiertage 11 – 18 Uhr

Kinder und Schüler (unter 18 Jahren) Eintritt frei. Duisburger Bürgerinnen und Bürger erhalten jeden Donnerstag gegen Vorlage des Personalausweises freien Eintritt.

Führungen jeden Sonntag um 15 Uhr sowie nach Vereinbarung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Weinhold

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -18 / Fax -20 +++ k.weinhold@stiftungskunst.de +++ www.museum-kueppersmuehle.de/presse